

## Frühlingsglaube.

*Ziemlich langsam.*

Uhland.

Op. 20. № 2.

65.

Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie  
 säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf - fen an al - - len  
 En - - den, an al - len En - - den. O fri - scher Duft, o  
 neu - er Klang, o neu - er Klang! Nun, ar - mes Her - ze,

sei nicht bang! nun muß sich al - les, al - les wen - den,

nun muß sich al - les, al - les wen - den.

*cresc.* *pp*

Die Welt wird schö - ner mit

*pp*

je - dem Tag, man weiß nicht, was noch wer - den mag, das

Blü - hen will nicht en - den, es will nicht en - den; es

blüht das — fern - ste, tief - ste Tal, es blüht das

tief - ste Tal: Nun, ar - mes Herz, ver - giß der Qual!

nun muß sich al - les, al - les wen - den, nun muß sich al - les,

*cresc.*

al - les wen - den.

*fp* *pp*